

# Bibliodrama zu Pfingsten

Neues in der Bibel, im Leben und Glauben entdecken



Spielabend: Pfingstereignis (Apg 2,1-13)

**Dienstag, 4. Juni – 19.30 Uhr**

**Kath. Pfarreiheim Herisau**

(ab 19.00 Uhr: Tee)

**Die Erzählungen der Bibel** laden ein, Menschen- und Glaubensgeschichten aus vergangenen Zeiten zu betrachten. Sie laden aber auch dazu ein, den eigenen Glauben im hier und jetzt zu erfahren.

**Im Bibliodrama** geben Menschen von heute den Figuren von damals in ihren Worten eine Sprache. Es wird ein Spiel-Raum geöffnet, in dem sich biblischer Text und eigenes Leben berühren. Dadurch können menschliche, religiöse und persönliche Erfahrungen gemacht werden – auch durch das Miteinander in der Gruppe. Vorkenntnisse zum Text/Bibliodrama sind dazu nicht erforderlich.

### **Mitbringen**

- Lust, biblische Geschichten neu kennen zu lernen
- Bereitschaft, mit Menschen ins Gespräch zu kommen
- die eigene Bibel (falls vorhanden)
- evtl. rutschfeste Socken

### **Auskunft und Anmeldung bis 31. Mai bei**

Juliane Schulz, Theologin und Bibliodramaleiterin in Ausbildung

Gossauerstr. 62a, 9100 Herisau

Tel.: 071 350 04 42

E-Mail: [juliane.schulz@kath-herisau.ch](mailto:juliane.schulz@kath-herisau.ch)

**Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen!**

## **Bibliodrama – Ablauf** (Wislikofer Schule)

- \* Bibeltext hören
- \* Rollen sammeln: Wer, wie, was spielt eine Rolle im Text
- \* Gespräch/Austausch über den Text
- \* Text zum zweiten Mal lesen
- \* Raumeinteilung (den Text im Raum verorten)
- \* Eine Rolle wählen und einen Platz im Raum finden
- \* Erste Rollenrunde: Wer bist du? Wo stehst du?
- \* Spiel
  
- \* kurze Pause
  
- \* Nachgespräch: Was hast du in deiner Rolle für dein Leben und deinen Glauben erlebt, entdeckt, erfahren?
  
- \* Text lesen

(Gesamtdauer: ca. 2 Stunden)

### **Apostelgeschichte 2, 1-13**

Die Jüngerinnen und Jünger verharren nach Jesu Tod in einem Obergemach: Sie beten und hoffen, dass die Geistkraft, die Jesus ihnen versprochen hat, kommen wird. Am Tag des Pfingstfestes erscheinen Zungen wie Feuer. Ein Brausen, ein heftiger Sturm fährt daher. Da laufen die Menschen von Jerusalem aus ihren Häusern zusammen und sie merken: wir hören die Menschen in unseren Sprachen Gottes grosse Taten verkünden.